

Warschau, den 1. Mai 1944.

90

H. M. [Signature]

Tägliche Ereignismeldungen.

- 1.) 29.4.44 wurden von einer Streife des Gend.-Postens Pruszkow in Jelonki, Gemd. Bliżna (1 394 nicht angegeben, 1 km nördl. Wołochy 2 Banditen festgenommen und dem SD. in Warschau zugeführt.
- 2.) 29.4.44, 21,30 Uhr, drangen etwa 20 mit MP und Pistolen bewaffnete Banditen in die Fabrikräume der Fa. "SpiestSohn" und "Strem" in Piekielko, Gmd. Jablonna (1 382) ein, raubten 1 Lkw und einen Lieferkraftwagen. Auf diese Fahrzeuge luden sie Fässer mit Tran Spiritus, Öl und Glizerin und fuhren in Richtung Warschau davon. Ein Teil der Banditen trug Uniformen der Waffen-SS. Sie sprachen deutsch und polnisch.
- 3.) 29.4.44, 21 Uhr, befanden sich die Soldaten, Unteroffiz. Ewald Wahle, Obgft. Alfred Fritz und der Soldat Siegfried Kenne auf dem Heimwege von Brodno zum Gut Agril, Gd. Brodno (1 382). Auf der Straße in Brodno trafen die Soldaten 3 Zivilpersonen. Beim Anhalten dieser Zivilpersonen schoß einer der Zivilisten auf die Soldaten. Wahle wurde tödlich verletzt, während die beiden anderen Soldaten schwer verletzt wurden. Die Soldaten befanden sich auf dem deutschen Liegenschaftsgut Agril als Sicherungskommando. Schutzpolizei ist am Tatort erschienen. Ermittlungen sind noch im Gange. Waffen wurden keine geraubt.
- 4.) 29.4.44 wurde auf einem Waldwege bei Radosa, Gd. Falenica (1 396) eine Männerleiche im Alter von etwa 30 Jahren aufgefunden. Die Leiche wies einen Kopfschuß auf. Wie die Ermittlungen ergaben wurde die unbekannte Mannsperson von Banditen erschossen.
- 5.) 29.4.44, 16 Uhr, raubten 3 mit MP bewaffnete Banditen aus den Büroräumen der Glasfabrik in Gocławek, Gd. Wawer (1 395) 50.000 Zloty Lohngeelder. Die Banditen sprachen polnisch und stellten folgende Quittung aus: Die Wehrmacht-Abteilung AK bei der Volksarmee empfing 50.000 Zloty. Gocławek, den 30.4.44. Unterschrift: Zagłoba.
- 6.) 29.4.44, 19,20 Uhr, wurde auf der Bahnstation in Wolomin (1 383) der 39 jährige Pole Benedikt Wolski, wohnhaft in Wolomin, vom unbekanntem Tätern erschossen. Es dürfte sich um einen Racheakt handeln.
- 7.) 29.4.44, 23 Uhr, raubten 2 mit Pistolen bewaffnete Banditen aus dem Anwesen des poln. Dorfschulzen in Obrab, Gd. Zabrodzie (1 359) 4000 Zloty bar und einen Herrenanzug. Die Banditen sprachen polnisch.
- 8.) 29.4.44, 22,30 Uhr, raubten 4 mit Pistolen bewaffnete Banditen aus 3 polnischen Wohnungen in Jablonna (1 368) 6000 Zloty bar, Kleider, Wäsche und Schmucksachen. Banditen sprachen polnisch und gaben 2 Schreckschüsse ab.
- 9.) 30.4.44, 3 Uhr, hielt eine ungefähr 30 Mann ^{Starke} mit MP und Karabiner bewaffnete Bande auf der Bahnstation Pogorzel, Gd. Karzew (1 410) den aus Richtung Lublin nach Warschau fahrenden Güterzug an und raubten aus demselben mehrere Säcke mit Zucker. Der Güterzug wurde auf der Bahnstation etwa 40 Minuten aufgehalten. Die Verfolgung der Banditen nahm die Gend. von Osieck und Bahnschutzpolizei aus Pilawa auf.

- 91
- 10.) 29.4.44, 12,30 Uhr, raubten etwa 12 mit Pistolen, Handgranaten und einem LKW bewaffnete Banditen aus dem Magazin der Zuckerfabrik "Josefow" in Piszczno (1 421) 108 Säcke mit je 50 kg Zucker und etwa 50.000 Zloty bar. Der Zucker wurde auf dem mitgeführten LKW verladen. Nach dem Überfall blieben 4 Banditen am Tatort zurück, während die übrigen Banditen mit dem Lkw. in unbekannter Richtung davonfuhren. Nach 30 Minuten verließen auch die zurückgebliebenen 4 Banditen das Magazin. Die Banditen sprachen polnisch.
- 11.) 1.5.44, 1,30 Uhr, unternahmen 3 bewaffnete Banditen einen Brandanschlag auf das Bürgermeisteramt Rembertow in Rembertow (1 396). Der Dienstraum der Meldekartei ist ausgebrannt. Der poln. Nachtwächter wurde durch einen Streifschuß verletzt. Die Banditen wurden vom Gend.-Posten Rembertow verfolgt und beschossen, konnten jedoch unerkannt entkommen. Fernmündlich voraus.
- 12.) 30.4.44, 21,20 Uhr, wurde der Reichsdeutsche Fritz Nägelin, geb. 4.11.92, Schlosser im Ostbahn-Ausbesserungswerk Pruszkow, in der Johann Kapplstr. in Pruszkow (1 407) von 3 bewaffneten Banditen durch einen Kopfschuß tödlich verletzt. Die Banditen wollten vermutlich das Kinogebäude in Pruszkow sprengen, da in der Nähe des Tatortes ein Paket Sprengmunition und Brechwerkzeuge gefunden wurden. Ermittlungen führt Kripo Pruszkow. Verlustmeldung folgt. Fernmündlich bereits voraus.
- 13.) In der Nacht vom 30.4. zum 1.5.44 wurden in der Kolonie Opacz, Gd. Skorosze, (1 407) von etwa 12 mit LP und Gewehren bewaffneten Banditen nachstehende 5 Volksdeutsche erschossen:
 Fyrus Arthur, Bauer, geb. 1893, verheiratet,
 Fyrus Max, Bauer, geb. 1910, verheiratet, (Sohn des Arthur Fyrus),
 Fyrus Johann, geb. 1926, ledig, (Sohn des Arthur Fyrus)
 Foltz Halina, geb. 1924, Bäuerin, verheiratet,
 Tesch Berta, geb. 1898, Bäuerin, verheiratet.
 Die Banditen kamen mit einem Lkw. aus Richtung Warschau und trugen zum Teil deutsche Wehrmachtsuniformen. Die Banditen raubten dem Arthur Fyrus 2000 Zloty bar sowie der Halina Foltz sämtliche Ausweispapiere. Es dürfte sich um einen Racheakt handeln. Verlustmeldungen folgen. Fernmündlich bereits voraus.

A.B.
J. Schmidt
 Meister der Gendarmerie.